

## ORGANISATIONSSTRUKTUR DER EINRICHTUNG

---

<b>Krippe</b>	Das AWO Kinderhaus Augustenfeld liegt im familienfreundlichen Stadtteil Augustenfeld. In der Umgebung befinden sich mehrere Spielplätze und einige Einkaufsmöglichkeiten.
<b>Kindergarten</b>	Das Haus verfügt aktuell über eine Krippengruppe für die Altersspanne von 2 Monaten bis 3 Jahren, über eine Kindergartengruppe für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und vier Hortgruppen für Schüler der ersten bis zur vierten (auf Anfrage bis zur sechsten) Schulklasse.
<b>Hort</b>	

Die Krippe und der Kindergarten befinden sich im Erdgeschoss der Einrichtung und sind durch einen separaten Eingang zugänglich. Der Kinderhort besitzt ebenfalls einen eigenen Zugang und befindet sich im ersten und zweiten Obergeschoss des Kinderhauses.

## PÄDAGOGISCHE ARBEIT

---

**Allgemeine Grundsätze für die individuelle Förderung** Wie alle Kindertagesstätten der Arbeiterwohlfahrt in Oberbayern arbeiten wir nach dem situationsorientierten und teiloffenen Ansatz. Alle Lerninhalte orientieren sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Der Situationsansatz basiert darauf, dass sich unsere pädagogische Arbeit an den realen Lebenssituationen, Erlebnissen aus dem Alltag, bisherigen Erfahrungen der Kinder und deren Bedürfnisse und sozialen Bedingungen orientiert. Der teiloffene Ansatz beinhaltet, dass Kinder zwischen verschiedenen Angeboten wählen und sich je nach ihrem gegenwärtigen Wohlbefinden, aktiv oder passiv am Kitaalltag beteiligen können. Ebenfalls umfasst der teiloffene Ansatz gruppeninterne Tagespunkte, wie zum Beispiel das Mittagessen oder Projektarbeit. Diese dienen dazu, das Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Dabei nehmen wir die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeit an und ernst. Des Weiteren werden die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung für die Erlangung eines positiven Selbstkonzeptes unterstützt und gefördert.

Durch den „roten Faden“ der beiden Ansätze, ist es möglich den Entdecker- und Erfinderdrang der Kinder aufzugreifen und durch spielerische Angebote die Lernbereitschaft, Neugier und Motivation in der Erlebniswelt der Kinder zu fördern. Bei allen konzeptionellen Zielen berücksichtigen wir das Alter und noch vielmehr den individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes.

**Basiskompetenzen** Voraussetzung für unsere erzieherische Arbeit ist, dass sich die Kinder, die uns anvertraut werden, wohl fühlen. Nur wer sich wohl fühlt, kann Spaß an den vielen neuen Erfahrungen in der Kindertagesstätte haben. Die Tagesstätte ist eine Gemeinschaft mit vielen Kontaktmöglichkeiten und Regeln, die ein Kind außerhalb der Familie erlebt. In unserem Arbeiten gehen wir von den Stärken der Kinder aus. Unser Anliegen ist es deshalb, dass sich die Kinder in dieser Gemeinschaft zurechtfinden, dass sie ihren Platz in der Gruppe finden, Freundschaften schließen, ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln, aber auch lernen Konflikte zu lösen und Frustration zu ertragen.

Wir helfen den Kindern ihre Persönlichkeit zu entdecken und ihre Rolle zu finden. Dafür motivieren wir sie, zum Beispiel durch das Spiel, ihre kindliche Phantasie auszuleben und die Lebensfreude zu genießen. Wir unterstützen sie auf dem Weg zum selbständigen Handeln und Entscheiden. Ein positives Selbstbild führt zu starkem Selbstbewusstsein, einer wichtigen Voraussetzung für Leistungs- und Durchsetzungsvermögen. Kinder werden bei uns individuell und altersgemäß zur Selbstständigkeit geführt, sowie zur Fähigkeit und Bereitschaft von Verantwortungsübernahme, z.B. durch Übernahme von Gruppenaufgaben. Uns ist es ein wichtiges Ziel, unsere Schützlinge auf den Übergang in die jeweils nächste „Lebensphase“ vorzubereiten.

**Emotionalität und soziale Beziehungen** Das Kind erfährt über den Kontakt zu anderen Kindern unterschiedlichen Alters und über die Verbindung zu Erwachsenen vielfältige soziale Kontakte, an denen es wachsen und lernen kann. Beispielfähig dafür sind Gruppenangebote, Rollenspiele, gemeinsame Tagespunkte, wie etwa Mittagessen oder Morgenkreis.

Derartige Erfahrungen im Spiel und bei Angeboten fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Wir lassen Raum für Konfliktsituationen und helfen den Kindern, diese zu bewältigen, Durchsetzungsvermögen zu entwickeln und/oder Kompromisse einzugehen. Sie lernen Anderen zu helfen und sich selbst helfen zu lassen. Die Kinder lernen eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, diese zu äußern und auch die der anderen Menschen zu erkennen und zu berücksichtigen. Bereits in der Arbeit mit Krippenkindern ist es uns wichtig, dass sich die Kinder als einzigartige Persönlichkeiten wahrnehmen (Ich-Findung), in dem sie ihre eigenen Bedürfnisse erspüren, zeigen und Gefühle ausleben können.

**Sprachliche Bildung und Förderung**

Spracherziehung ist ein zentrales Thema in allen Bereichen unserer Einrichtung. Der Mensch benötigt die Sprache, um sich verständlich zu machen und in Kontakt mit Anderen zu kommen. Das Fachpersonal ist ein wichtiges Sprachvorbild und motiviert die Kinder dazu, ihre Sprachkompetenzen aktiv aufzubauen. Sprechspiele, Geschichten erzählen, Gespräche führen, Lieder singen, Fingerspiele und Bewegungslieder sind nur einige der möglichen Fördermaßnahmen.

**Mathematische Bildung**

In der Kinderkrippe, im Kindergarten und im Kinderhort gehen wir altersentsprechend und situationsbedingt auf Zahlen, Größen und Mengen im Alltagsgeschehen ein. In der Krippe bieten sich hierbei insbesondere die Geburtstagsfeiern, Steckspiele und das monatliche Messen des Wachstums an, um eine erste Vorstellung von Zahlen, Farben und Größenverhältnissen zu gewinnen.

Im vorschulischen Bereich zeigen die Kindergartenkinder starkes Interesse an geometrischen Formen, Zahlen und Ordnungssystemen. Sie können bei uns erste mathematische Erfahrungen sammeln. Die Förderung der mathematischen Bildung erreichen wir im Kindergarten und im Kinderhort durch den gezielten Einsatz von Spielmaterial, das Verbalisieren konkreter Zusammenhänge im Alltag, das Aufmerksam machen auf Mengen, Zahlen und Strukturen, sowie das gemeinsame Lösen von Aufgaben.

**Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

In verschiedenen Projekten versuchen wir gemeinsam mit den Kindern Antworten auf unsere naturwissenschaftlichen Fragen zu finden. Durch gezieltes und geplantes Experimentieren, selbständiges Erforschen und Ausprobieren, haben Kinder die Möglichkeit, verschiedene Zusammenhänge zu erleben, diese zu verstehen und zu erlernen.

Unterschiedliche Materialien laden zum selbständigen Entdecken ein, die in regelmäßigen Abständen und in Orientierung an den Interessen der Kinder neu gestaltet werden.

**Umweltbildung und -erziehung**

Die Natur und die Umwelt spielen in unserem pädagogischen Konzept eine wichtige Rolle. Tägliche Aufenthalte an der frischen Luft und regelmäßige Ausflüge in die nähere Umgebung sind für uns und für die Kinder, die uns anvertraut werden, von großer Wichtigkeit. Kinder erleben so den Lauf der Natur und erforschen die Umwelt.

Die Partizipation (=Mitwirkung) der Kinder ist für uns ein wichtiges Prinzip. Gleichzeitig ist uns der Umweltschutz ein wichtiges Anliegen. Dies vermitteln wir unseren Kindern z.B. durch bewusste Mülltrennung.

**Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung**

In unserem Haus sind Bücher ein unerlässliches Medium. Als Vorbereitung auf den späteren Schulalltag lernen die Kinder einen angemessenen Umgang mit Büchern. Aktionen wie Geschichten erzählen, Märchenstunden und Bildbetrachtungen unterstützen den Prozess.

Auditive Medien nutzen vorwiegend die Hortkinder im Tagesstättenalltag. Im Kindergarten und in der Kinderkrippe werden diese Medien gezielt vom pädagogischen Personal eingesetzt.

**Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung**

Bildnerisches Gestalten sehen wir als Ausdrucksform des Kindes. Wertschätzung, sowie Anerkennung für die Ideen der Kinder und die Freude am selbständigen Tun sind die Grundlage für kreatives und phantasievolles Arbeiten, Spielen und Lernen. Durch zahlreiche Angebote im Kreativbereich (Malen, Basteln, Singen, Tanzen, Musizieren) bleibt es dem Kind offen, Talente zu entdecken und Interessen nachzugehen.

In der Kinderkrippe werden unsere Schützlinge beispielsweise durch das Bereitstellen von Fingerfarbe, Kleister, Knete oder Rasierschaum in ihrer kindlichen Phantasie unterstützt.

Im Ferienprogramm für die Hortkinder legen wir sehr viel Wert darauf, dass es eine Vielfalt an interessanten Ausflugsmöglichkeiten bereithält, wie z.B. Museen oder Ausstellungen.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der kulturellen Bildung und Erziehung ist die Integration der Grundschul Kinder aus der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Ein aktuelles Projekt erlaubt einmal im Monat die Teilnahme der Kinder am Hortgeschehen sowie an den pädagogischen Angeboten.

## **Musikalische Bildung und Erziehung**

Musik gehört zu unserem Alltag. Im gemeinsamen Singen, sei es im Morgenkreis, im Freispiel oder bei gezielten Angeboten (Klanggeschichten) erleben Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder das Miteinander. Oft werden Sprachschwierigkeiten, Rollenzuschreibungen, innere Unruhe vergessen und die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl genossen.

Ein Beispiel für die musikalische Erziehung im Krippenalter ist das Experimentieren mit Alltagsgegenständen (Töpfe, Dosen). Hierbei erleben die Krippenkinder ihre eigenen Hände als Begleit- und Rhythmusinstrumente.

## **Bewegungserziehung und -förderung, Sport**

Die Ausbildung der Fein- und Grobmotorik führt zu Erfolgserlebnissen und macht Kinder mobil. Mit Bewegungsspielen und Möglichkeiten zum Laufen, Springen, Toben gewinnt das Kind an zusätzlicher Körperbeherrschung und übt die Kraftdosierung. Kontrollierte Bewegungen beugen Verletzungen und Unfällen vor. In regelmäßigen Bewegungsangeboten im Haus oder an der frischen Luft vertiefen die Kinder motorische und koordinative Fähigkeiten, lernen Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform kennen.

Das gesamte Kinderhaus bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten an, damit sie ihren natürlichen Bewegungsdrang ausschöpfen können, wie z.B. in der Turnhalle, dem großzügigen Flurbereich, dem überdachten Freispielbereich und im Garten.

## **Gesundheitserziehung**

Eine ausreichende Gesundheitserziehung ist die Grundlage, um sich wohl zu fühlen. Zum Wohlbefinden gehört neben einer ausgewogenen Ernährung auch das Bewusstsein für den eigenen Körper und was diesen schützt. Die Kinder erfahren Essen als Genuss, z.B. bei der Brotzeit, beim gemeinsamen Mittagessen und bei Festen. Das Beispiel einer ausgewogenen Ernährung und wetterbewusstes Ankleiden fördern die Wahrnehmung für den eigenen Körper mit seinen Bedürfnissen, wie Hunger, Durst und Wärme.

Bei der Gesundheitserziehung sehen wir eine enge Zusammenarbeit mit den Familien als Basis für den Lernerfolg bei den Kindern. Erwähnenswert ist hierbei der Hortalltag, denn unsere Kinder dürfen gerne Küchendienste übernehmen oder sich an der Zubereitung eines gesunden Mittagessens oder einer gesunden Brotzeit beteiligen.

## **Ethische Bildung und Erziehung**

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein überkonfessioneller Träger, das heißt in unserer Einrichtung werden Kinder aller Glaubensrichtungen gemeinsam betreut und gefördert. Im täglichen Miteinander unterstützen wir das „Offensein“ für eine interkulturelle Lebensgemeinschaft. Wir vermitteln folglich keine gezielte Religionspädagogik. Dennoch beziehen wir religiöse Feste wie z. B. St. Martin, Nikolaus, Ostern etc. in unsere Arbeit mit ein, da sie zur Lebensumwelt der Kinder gehören. Wir gehen dabei auf die Hintergründe des jeweiligen Festtages ein.

Die Kinder lernen den adäquaten Umgang mit unterschiedlichen Meinungen, Ansichten und Wertordnungen durch offenes Nachfragen und konstruktiven Austausch, sowie das Suchen nach Antworten bei Fragen. Hierbei bleiben wir mit den Eltern in engem Kontakt. „Toleranz und Akzeptanz statt Ausgrenzung“, lautet die Einstellung in unserer weltoffenen Arbeit.

## **PERSONAL**

---

### **Pädagogisches Personal**

In jeder unserer Kindertageseinrichtungen beschäftigen wir für die Arbeit am Kind ausschließlich pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte. Hierfür halten wir den gesetzlich (§16 AVBayKiBiG) vorgeschriebenen Qualifikationsschlüssel (mindestens 50 % des pädagogischen Teams muss aus so genannten Fachkräften, wie Erzieher/innen, Diplompädagog/innen oder Diplomsozialpädagoge/innen bestehen) ein.

Außerdem achten wir stets auf die Einhaltung eines korrekten Anstellungsschlüssels (§ 17 BayKiBiG). Meistens liegen wir im Idealbereich um den Wert 10,0. Jede Gruppe ist in Anlehnung an die Auslastung der Einrichtung mit mindestens 2 Kräften besetzt.

Jede pädagogische Kraft in unserer Einrichtung hat eine so genannte Verfügungszeit. Diese findet in der „kinderfreien Zeit“ oder in besuchtsarmen Randzeiten statt. Diese Zeitfenster bietet dem pädagogischen Personal die Möglichkeit, zum Beispiel Spiel- und Bastelangebote zu planen und vorzubereiten, Beobachtungen von der Entwicklung der Kinder zu dokumentieren und auszuwerten, Gespräche mit den Netzwerkpartnern zu führen, Gruppenteamaustausch zu pflegen und die pädagogische Arbeit vorzubereiten.

## **Pädagogisches Personal in Ausbildung**

Gerne geben wir Praktikantinnen und Praktikanten aus sozialen Berufen die Möglichkeit, das Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen kennenzulernen. Im Rahmen der Ausbildungszeit können die Schüler/innen und Studierende ein Ganzjahrespraktikum, ein freiwilliges soziales Jahr oder einzelne Block- und Praxistage ableisten. Hierbei achten wir auf eine professionelle Anleitung.

## **Zusätzliches Personal**

Je nach Organisation der Einrichtung beschäftigen wir neben den Reinigungskräften auch Küchenhilfskräfte. Außerdem unterstützen wir den Verein Pack Mas mit der Beschäftigung von 1-Euro-Kräften und schaffen auf Nachfrage Möglichkeiten für junge Menschen, die Sozialstunden ableisten müssen.

# **DIE KINDERKRIPPE**

## **EINGEWÖHNUNG IN DER KRIPPE**

---

Der Einstieg in die Kinderkrippe ist für die meisten Kinder eine völlig neue Situation und kann mit dem Beginn eines neuen Lebensabschnittes verglichen werden. Neue Räume, unbekannte Bezugspersonen, viele Kinder unterschiedlichen Alters stellen das Kind vor eine große Herausforderung. Dieser Schritt verlangt besonders viel Einfühlungsvermögen und Unterstützung seitens der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte.

Die Eingewöhnungszeit richtet sich individuell am Kind aus und nimmt Rücksicht auf die jeweilige Entwicklungsphase des Kleinkindes und dauert erfahrungsgemäß bis zu vier Wochen. Wichtig für dieses Ziel ist eine aktive Beteiligung der Eltern an der Eingewöhnung ihrer Kinder.

Durch die Begleitung einer vertrauten Person zum Krippeneinstieg erlebt das Kind einen geschützten Rahmen und es erfährt die Annahme seiner Persönlichkeit und seiner Bedürfnisse auch durch „eine“ Bezugsperson ohne den sicheren Halt der Mutter oder des Vaters zu missen. Vertrautes wird so mit Neuem verknüpft, wobei das Kind eine Vertrauensbasis zum pädagogischen Personal und zu der neuen Umgebung aufbauen kann.

### **Wir teilen die Eingewöhnungszeit in vier Phasen und entsprechen damit dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“:**

In der **ersten Phase** sollte sich der begleitende Elternteil nach Möglichkeit im Gruppenraum passiv verhalten und vermeiden mit anderen Kindern zu spielen. Das Kind beginnt in der Regel von sich aus die neue Umgebung zu erkunden, wenn es dazu bereit ist. Wichtig dabei ist, dass der Elternteil als „sicherer Hafen“ im Hintergrund vorhanden ist, zu dem das Kind jederzeit flüchten kann.

In dieser ersten Phase nimmt das Krippenpersonal vorsichtig Kontakt auf.

Die **zweite Phase** beginnt ca. am vierten Tag und der begleitende Elternteil unternimmt einen ersten Trennungsversuch: Einige Minuten nach Ankunft im Gruppenraum verabschiedet er sich vom Kind und verlässt den Raum, auch wenn das Kind protestiert, bleibt aber in der Nähe. Die Trennungsepisode kann bis auf max. 30 Minuten ausgedehnt werden. Dies gilt auch, wenn das Kind zwar zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Fachkraft beruhigen lässt. Sollte sich das Kind nicht rasch beruhigen lassen, kehren die Eltern zurück. Je nach Reaktion des Kindes wird die Dauer der Eingewöhnungszeit ausgebaut.

In der **dritten Phase**, etwa am vierten Tag, beginnt das Fachpersonal die Versorgung des Kindes zu übernehmen (Brotzeit, Wickeln ...). Die Eltern überlassen es jetzt immer dem Fachpersonal als erste auf Signale des Kindes zu reagieren. In Absprache mit dem Fachpersonal entwickelt der begleitende Elternteil ein kurzes Abschiedsritual mit dem Kind.

Zum Abschluss, in der **vierten Phase**, halten sich die Eltern nicht mehr gemeinsam mit ihrem Kind in der Einrichtung auf, sind aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn das Kind das Fachpersonal als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihm trösten lässt. (*Quelle: „Die ersten Tage“, 4. Aufl., Beltz Verlag*)

## **TAGESABLAUF IN DER KRIPPE**

---

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr werden die Krippenkinder in die Einrichtung gebracht. Anschließend treffen sich die Kinder mit den pädagogischen Fachkräften auf dem Teppich zu einem Morgenkreis. Hier werden die Kinder erneut begrüßt und altersentsprechende Finger- oder Bewegungsspiele, die sich am Jahreskreis oder an einem Projektthema orientieren, durchgeführt. Hierbei haben feste Rituale eine wichtige Bedeutung für die Kinder. Beispielsweise erkennen die Kinder das Ende des Morgenkreises durch das gemeinsame Singen des „Frühstücksliedes“. Nach dem Singen findet das Frühstück in einem Nebenraum ab 8:45 Uhr statt.

Das Frühstück wird aktuell von den Pädagoginnen der Krippengruppe frisch zubereitet. Dabei legt das Team viel Wert auf ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstücksangebot. Während der Mahlzeiten leiten wir die Krippenkinder zum selbstständigen Handeln an. So dürfen sich beispielsweise „ältere Krippenkinder“ den Frühstückstee selbst einschenken oder ihr Geschirr (in Begleitung) in die Spülmaschine einräumen.

Nach dem Frühstück beginnt die Freispielzeit mit verschiedenen Aktivitäten in Kleingruppen, wie zum Beispiel Experimentieren mit verschiedenen Materialien, Umgang mit Musikinstrumenten und Bewegungsangebote. Hierfür wird die Turnhalle mit ihren vielfältigen Spiel- und Klettermöglichkeiten gerne genutzt. Von 11:00 Uhr bis 11:30 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen statt. Die anschließende Ruhezeit dauert individuell bis etwa 14:00 Uhr. Danach nehmen die Kinder einen kleinen Nachmittagsimbiss ein. Bis 17:00 Uhr haben die Kleinsten erneut die Möglichkeit Beschäftigungsangebote in Haus oder Garten zu nutzen. Die Abholzeiten der Kinder richten sich nach den Buchungszeiten der Eltern.

## DER KINDERGARTEN

### TAGESABLAUF IM KINDERGARTEN

In der Zeit von 7:00 Uhr bis 8:30 Uhr werden die Kinder in die Einrichtung gebracht. Nach der Bringzeit, um 8:30 Uhr, treffen sich die Kinder zum Morgenkreis. Gemeinsam begrüßen wir uns mit einem Lied und der Tagesablauf wird vorgestellt. Anschließend beginnt das gemeinsame Frühstück und endet nach einer halben Stunde.

Von 9:15 Uhr bis 10:30 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit ins Freispiel zu gehen oder ein Lernangebot zu nutzen. Im Freispiel können die Kinder selbst wählen, wo und mit wem sie spielen möchten. In dieser Zeit werden Freundschaften geknüpft, viele Ideen entwickelt, Konflikte ausgetragen und spielerisch verschiedene Fertigkeiten ausprobiert und eingeübt. Unsere Lernangebote, wie z.B. musikalische Früherziehung, Tigerkids, Portfolio, Kreativangebote, Märchen- und Geschichtsstunde und kognitive Förderung durch Experimente finden in einem festen, wöchentlichen Rhythmus statt.

Um 10:30 Uhr gehen wir, wenn es die Witterung ermöglicht, in unseren großzügigen Garten. Dort haben die Kinder die Möglichkeit ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen, im Sandkasten zu spielen oder mit den zahlreichen Fahrzeugen zu fahren.

Von 11:45 Uhr bis 12:30 Uhr bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen. Einige Kinder werden bereits nach dem Mittagessen abgeholt. Jüngeren Kindergartenkindern empfehlen wir den Mittagsschlaf, wobei dies nicht verpflichtend ist. Kinder, die nicht schlafen haben die Möglichkeit in der Kuschelecke zu ruhen oder etwas zu spielen.

Nach der Mittagsruhe, um 14:00 Uhr, findet eine gemeinsame Brotzeit statt. Anschließend können die Kinder kleine Angebote im Gruppenraum wahrnehmen oder sich im Freispiel frei entfalten. Die Abholzeit der Kinder wird durch die Buchungszeiten der Eltern bestimmt.

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00 – 8.30	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit	Bringzeit
8:30 – 9:45	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis	Morgenkreis
8:45 – 9:15	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück	Gemeinsames Frühstück
9:15 – 11:45	Musikalische Früherziehung, Tigerkids, Freispiel, Garten	Kreativangebot, Experimente, Garten	Tigerkids, (Bewegungserziehung)	Märchen, Tanzkurs, Portfolio, Garten	Portfolio, gemeinsame Feste & Feiern, Garten
11:45 – 12:30	Mittagessen/ Zähneputzen	Mittagessen/ Zähneputzen	Mittagessen/ Zähneputzen	Mittagessen/ Zähneputzen	Mittagessen/ Zähneputzen
12:30 – 14.00	Schlafenszeit für die Jüngeren, Ruhezeit	Schlafenszeit für die Jüngeren, Ruhezeit	Schlafenszeit für die Jüngeren, Ruhezeit	Schlafenszeit für die Jüngeren, Ruhezeit	Schlafenszeit für die Jüngeren, Ruhezeit
14:00 – 14:30	Abholzeit, Brotzeit	Abholzeit, Brotzeit	Abholzeit, Brotzeit	Abholzeit, Brotzeit	Abholzeit, Brotzeit
14:30 – 17:00	Freispiel, Garten, Abholzeit	Freispiel, Garten, Abholzeit	Freispiel, Garten, Abholzeit	Freispiel, Garten, Abholzeit	Freispiel, Garten, Abholzeit

In den Schulferien finden keine Workshops (wie z.B. Märchen, Experimente, TigerKids usw.) statt. Das pädagogische Personal bietet den Kindern ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.

# DER KINDERHORT

## TAGESABLAUF HORT

---

Nach der Schule kommen die Kinder selbständig in den Hort. Sie verstauen ihre Sachen an der Garderobe, ziehen Haus-schuhe an und gehen anschließend in den jeweiligen Hausaufgabenraum. Kinder, die ihre Hausaufgaben bereits erledigt haben nutzen die pädagogischen Angebote des Personals oder spielen frei in den kindgerechten Funktionsräumen.

Um 13:10 Uhr bekommen die Kinder ein warmes Mittagessen. Dazu treffen wir uns im Gruppenraum. Beim Essen bzw. danach, werden der Ablauf und die Angebote/Workshops des Tages besprochen.

Von 13:45 Uhr bis 14:15 Uhr finden gruppeninterne Aktionen statt, die die Gruppenzugehörigkeit stärken. In dieser Zeit kommen die Kinder zur Ruhe oder haben die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang im Garten bzw. bei einem Bewegungsspiel auszuleben. Nach der Gruppenzeit erledigen die Kinder, die am Vormittag mit ihren Aufgaben für die Schule noch nicht fertig geworden sind, ihre Hausaufgaben. Alle anderen Kinder gehen in den Garten oder auf den benachbarten Sportplatz.

Von Montag bis Donnerstag findet ab 15:15 Uhr täglich ein Workshop statt. Jeder Tag hat dabei einen eigenen Bildungsschwerpunkt. Besonders hervorzuheben ist der Freitag, denn an diesem Tag finden keine Hausaufgaben statt. Das pädagogische Team nutzt gemeinsam mit den Kindern diesen Tag, um beispielsweise das Jahresprojekt zu erarbeiten oder um Geburtstage oder Feste zu feiern. Des Weiteren haben die Kinder am letzten Freitag des Monats die Möglichkeit, ihr Lieblingsspielzeug mit in den Hort zu bringen.

In den Ferien bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an. Einige Ausflüge sind zum Beispiel: der Zoo, Museen, bayrische Volkssternwarte, Spielplätze, Besuch beim Imker oder Förster u.v.m. Ein weiteres beliebtes Angebot in den Ferien ist das Mittagessen kochen. Hier kaufen wir die Zutaten für das Mittagessen mit den Kindern ein und bereiten es selbst zu. Weiterhin bieten wir vielfältige, ganzheitlich orientierte, pädagogische Angebote an. Die Ferienbetreuung kann für Kinder für das jeweilige Hortjahr dazu gebucht werden.

### Pädagogischer Wochenplan des Hortes (Stand: Februar 2011)

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:10 – 13:10	Ankommen von der Schule, Hausaufgabenzeit, Freispiel und Angebote				Ankommen von der Schule, Sportplatz  päd. Angebote, Freispiel
13.10 – 13:45	Gemeinsames Mittagessen				
13:45 – 14:15	Gruppenzeit (Kinderkonferenz)				Projektarbeit, Geburtstage, Feste feiern, Spielzeugtag (letzter Freitag im Monat)
14:15 – 15:15	Hausaufgabenzeit, Garten oder Sportplatz				
15:15 – 16:00	Hausaufgabenzeit, Freispiel, Workshops und päd. Angebote				
16:00 – 17:00	Freispiel, Workshops und päd. Angebote				Tierdienst

## PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE DER EINRICHTUNG

---

### Pädagogische Schwerpunktsetzung

#### In der Krippe:

Speziell die Krippe hat den Schwerpunkt in der Kleinkindpädagogik. Das Motto „Wir entdecken die Welt mit allen Sinnen“, begleitet uns über das gesamte Kindertagesstättenjahr. Hierfür haben wir eine kleine Klekselstube eingerichtet, in der die Kinder mit verschiedenen Materialien (wie z.B. Knete, Rasierschaum, Fingerfarbe u.v.m.) experimentieren dürfen.

### **Im Kindergarten:**

Im Kindergarten liegt der pädagogische Schwerpunkt auf der Bewegungs- und Gesundheitserziehung. Genügend Bewegung unterstützt die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Auf Grund dessen nehmen wir an dem Projekt „Tiger-Kids-Kindergarten aktiv“ teil.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Portfolioarbeit, die für ein vollständiges Bild vom Kind und für eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sorgt. Die zahlreichen Lernfortschritte des Kindes während der Kindergartenzeit werden in einem Ordner festgehalten. Diese sind jederzeit für Kind und Eltern zugänglich.

### **Im Hort:**

Im Hortbereich liegt der pädagogische Schwerpunkt auf der Bewegungserziehung. Genügend Bewegung unterstützt die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Koordination und Ausdauer werden geübt. Bei der Bewegung im Freien haben Kinder die Möglichkeit, naturwissenschaftliche Ereignisse zu beobachten. Im Hort greifen wir dieses Interesse auf und bieten zu verschiedenen Themen Experimente an. So können den Kindern naturwissenschaftliche, physikalische und chemische Kenntnisse und Prozesse altersgerecht nahe gebracht werden.

Die Partizipation (=Mitwirkung) ist ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt in der Hortarbeit. Unsere Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen - entsprechend ihrem Entwicklungsstand - beteiligt zu werden. Wir sehen es als unsere Verpflichtung unsere Kinder an der Beteiligung teilzuhaben und ihr Interesse daran zu wecken. Hierfür finden in regelmäßigen Abständen Kinderkonferenzen statt.

Weiterhin ist die Verantwortungsübernahme ein wichtiger Bestandteil in unserer täglichen Hortarbeit. Die Kinder übernehmen beispielsweise die Verantwortung für unsere 2 Meerschweinchendamen „Mascha und Puschel“. Einmal am Tag werden die Tiere gefüttert und liebevoll von einer kleinen Kindergruppe umsorgt. Aber auch die unangenehmen Sachen, wie z.B. das Ausmisten des großzügigen Käfigs gehören zu der Arbeit mit den Tieren dazu.



In den Ferien ist ein weiterer pädagogischer Schwerpunkt die Freizeitgestaltung außerhalb der Einrichtung. Insbesondere zeigen wir den Kindern viele verschiedene Möglichkeiten auf, wie sie ihre Freizeit sinnvoll nutzen können (z.B. Besuch des Jugendzentrums, Museen, Kino u.v.m.)

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Hortes ist die Integration der Grundschulkinder aus der benachbarten Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber. Einmal im Monat nehmen sie am Hortgeschehen sowie an den pädagogischen Angeboten teil.

**Angebote und Programme** Alle unsere Angebote richten wir inhaltlich nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan aus.

### **In der Krippe:**

Die Angebote in der Kinderkrippe sind an der realen Lebenswelt der Kinder orientiert. So werden bekannte und lebensnahe Themen, wie „Familie“, „Farben“ oder „mein Körper“ in Gruppenangeboten spielerisch und mit allen Sinnen umgesetzt. Dabei legen wir sehr viel Wert darauf, dass Angebote stets ganzheitlich und altersentsprechend in Kleingruppen durchgeführt werden. Dabei ist uns die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit sehr wichtig. Denn durch den täglichen Wochenplan, sowie durch Fotos, Plakate und die Ausstellung der künstlerischen Kreationen unserer Krippenkinder, die im Flurbereich aushängen, erfahren die Krippeneltern, welche Angebote tagsüber liefern.

### **Im Kindergarten:**

Täglich finden im Kindergarten Kreativ- und Bewegungsangebote statt. Am ersten Freitag im Monat ist Spielzeugtag. Das bedeutet, dass Kinder ein Spielzeug von zu Hause mitbringen dürfen und in der Einrichtung damit spielen. Außerdem feiern wir freitags die Geburtstage der Kinder.

### **Im Hort:**

Freitags wird das Jahresprojekt gruppenintern bearbeitet. In diesem Projekt erlangen die Kinder auf spielerische Art und Weise die verschiedensten Lernkenntnisse, z.B. über andere Länder in der Welt. Jeden letzten Freitag im Monat ist Spielzeugtag. Das bedeutet, die Kinder dürfen ein Spielzeug von zu Hause mitbringen und in der Einrichtung damit spielen. Außerdem feiern wir an diesen letzten Freitagen die Geburtstage der Kinder, die im selben Monat schon Geburtstag hatten. So entsteht immer eine große, ausgelassene Geburtstagsparty.

## **Feste und Feiern**

In einem Kindergartenjahr werden viele Feste gefeiert. Bei allen Festen stehen Gemeinschaftsgefühl und Spaß im Vordergrund. Allgemein ist es uns wichtig, dass die Kinder den Hintergrund der verschiedenen Feste kennen lernen

### **In der Krippe:**

Auf spielerische und kleinstkindgerechte Art werden auch in der Krippe Feste gefeiert. Unser Krippenjahr beginnt mit einem Lichterfest, dabei führen wir die Kinder an die verschiedenen Lichtquellen, wie z.B. Sonne, Mond und Sterne heran. Die Kinder experimentieren beispielsweise mit hell und dunkel oder erfahren mit allen Sinnen welche Gewürze für die Weihnachtszeit typisch sind.

Ein weiteres wichtiges Fest im Krippenalltag ist der Geburtstag. Das Kind erlebt seinen Geburtstag in unserer Krippe als etwas ganz besonderes. Es setzt sich nämlich auf einen eigenen buntgeschmückten Geburtstagstuhl und erhält als einziges Kind einen Kopfschmuck, in Form einer Krone oder eines Kranzes. Des Weiteren werden gemeinsam Lieder gesungen und eine Geburtstagspolonaise getanzt.

### **Im Kindergarten:**

Im Herbst findet ein Laternenfest statt. Die Feier beginnt mit einem abendlichen Umzug durch die nähere Umgebung und endet mit einem Umtrunk im Kinderhaus. Am 6. Dezember feiern wir mit den Kindern gemeinsam das Nikolausfest. Im Rahmen dieses Festes besucht uns der Nikolaus und schenkt jedem Kind eine kleine Überraschung.

Das Weihnachtsfest gestaltet sich jedes Jahr individuell. Entweder feiern wir nur mit den Kindern oder gemeinsam mit den Eltern. In der Faschingszeit legen wir einen Tag fest, an dem die Kinder verkleidet kommen dürfen. Mit Musik und verschiedenen Spielen, wie z.B. Topf schlagen, Mohrenkopf essen oder Brezeln schnappen verbringen wir gemeinsam diesen Tag. Vor Ostern gestalten die Kinder ihre eigenen Osterester. Am Freitag vor den Osterferien beginnen wir mit einem selbst zubereiteten Osterfrühstück. Anschließend werden eifrig die Nester gesucht.

Wie schon erwähnt werden freitags die Geburtstage der Kinder gefeiert. Feste Rituale, wie z.B. die Geburtstagstafel, das Geburtstagslied, die Geburtstagskrone und noch vieles mehr, sind ein wichtiger Bestandteil für die Kinder. Die Kinder erleben an diesem Tag eine ganz besondere Wertschätzung ihrer Person.

### **Im Hort:**

Im Herbst gibt es für die Hortkinder die Möglichkeit, an einer Halloweenfeier mit Übernachtung teilzunehmen. Die Kinder lernen den Hintergrund dieses Festes kennen und das Gruppengefühl wird durch solche besonderen Aktionen gestärkt. Alternativ bieten wir für die kleineren Kinder eine Lese- und Filmnacht an. Altersgerechte Literatur wird den Kindern so auf eine entspannte Art und Weise nahe gebracht.

Die Adventszeit mit der Nikolausfeier am 6. Dezember, gestaltet sich in der Tagesstätte als ruhige Zeit mit vielen Weihnachtsbasteleien. Sie endet mit dem Weihnachtsfest, was in unserer Kultur als ein sehr großes Fest gefeiert wird. In der Einrichtung greifen wir dieses Thema auf und gestalten zusammen mit den Kindern für Eltern, Großeltern und Freunde eine Weihnachtsfeier. In der Faschingszeit legen wir einen Tag in der Tagesstätte fest, an dem die Kinder verkleidet kommen dürfen. Gerne schminken wir sie auch in der Einrichtung. Mit Musik und verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel Topf schlagen, Mohrenkopffessen oder Brezeln schnappen, bieten wir den Kindern eine große Faschingsparty.

Die Adventszeit mit der Nikolausfeier am 6. Dezember, gestaltet sich in der Tagesstätte als ruhige Zeit mit vielen Weihnachtsbasteleien. Sie endet mit dem Weihnachtsfest, was in unserer Kultur als ein sehr großes Fest gefeiert wird. In der Einrichtung greifen wir dieses Thema auf und gestalten zusammen mit den Kindern für Eltern, Großeltern und Freunde eine Weihnachtsfeier. In der Faschingszeit legen wir einen Tag in der Tagesstätte fest, an dem die Kinder verkleidet kommen dürfen. Gerne schminken wir sie auch in der Einrichtung. Mit Musik und verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel Topfschlagen, Mohrenkopfsessen oder Brezeln schnappen, bieten wir den Kindern eine große Faschingsparty.

Vor Ostern gestalten die Kinder ihre eigenen Osternester. Am Freitag vor den Osterferien sind diese plötzlich versteckt. Allerdings ist die Freude dann riesengroß, wenn die Kinder ihr Nest gefunden haben und dieses auch noch mit Leckereien gefüllt ist. Wie schon erwähnt, feiern wir jeden letzten Freitag im Montag die Geburtstage der Kinder, die im selben Monat schon Geburtstag hatten. In der Krippe werden die Geburtstage nach Möglichkeit noch in derselben Woche gefeiert. Allen Kindern ist sehr wichtig, dass bestimmte Rituale, wie zum Beispiel das Geburtstagslied, das Hochleben lassen und ein kleines Geschenk eingehalten werden. Die Kinder erleben an diesen Tagen eine ganz besondere Wertschätzung ihrer Person.

Das Kinderhausjahr endet mit einem großen Sommerfest, welches jedes Jahr unter einem neuen Motto steht. Das Fest wird gemeinsam mit den Kindern, dem Elternbeirat und dem pädagogischen Fachpersonal organisiert und durchgeführt. An diesem Tag ist die gesamte Familie recht herzlich willkommen.

## RÄUMLICHKEITEN

---

### Lage und nähere Umgebung der Einrichtung

Das Kinderhaus Augustenfeld liegt im Stadtteil Augustenfeld. In der Umgebung befinden sich mehrere Spielplätze und einige Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem erreicht man den Bahnhof zu Fuß in kurzer Zeit. Vor allem in den Ferien nutzen wir deshalb gerne die S-Bahn um Besuche in München oder den Bus um innerhalb von Dachau Ausflüge zu unternehmen.

Der gegenüberliegende Sportplatz wird vom Kinderhaus gerne für Bewegungsangebote im Freien genutzt.

### Die Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten und die Ausstattung entsprechen den bayerischen Heimrichtlinien und sind für Kinder im Alter zwischen 0,2 – 12 Jahren konzipiert.

#### In der Krippe:

- Krippenraum und 2 Nebenräume
- Wickelraum
- Garderobe

#### Im Kindergarten:

- Gruppenraum und 2 Nebenräume
- Garderobe

#### Im Hort:

- 4 Horträume mit einer Spielecke
- 2 Nebenräume zur Hausaufgabenbetreuung
- Holzbauraum (Eisenbahn, Holzbausteine, Kugelbahn)
- Legoraum (Legosteine, große Bausteine, Autos und Parkhaus, Steckmaterial, Domino)
- Verkleidungsraum (Puppenhaus, Kostüme, Schuhe, Barbieutensilien)
- Entspannungsraum (CD-Player mit Hörspielen, Kissen und Kuschemöglichkeiten)

### Funktionsräume

- Workshopraum
- Werkraum
- Bällebad
- Turnhalle
- Sanitäreinrichtung mit Kindertoiletten
- Gartenbereich
- Terrasse

- Personalräume**
- Küche
  - Teamzimmer
  - Sanitärräume
  - Abstellräume
  - Materialräume
  - Büro

**Ausstattung**

Auf den entsprechenden Etagen wurden altersgerechte Funktionsräume eingeplant. Im Erdgeschoss befindet sich beispielsweise ein Bällebad und im zweiten Obergeschoss ein Werkraum. Eine Raumaufteilung in unterschiedliche Funktionsbereiche unterstützt die Kinder in ihrer Orientierung und erleichtert das Erlernen von gemeinschaftlichen Regeln. Die unterschiedlichen Funktionsecken erfassen Möglichkeiten für vielfältige Lern- und Erfahrungsangebote und stellen altersgerechte Materialien zur Verfügung, die frei zugänglich und gut erreichbar sind. Die Gestaltung der Räume und Spielangebote sollen des Weiteren zum Ausprobieren, Bewegen und Spielen anregen, wobei die Neugier des Kindes geweckt und die individuelle Entwicklung intensiviert wird.

Kindertagesstätte bedeutet für uns „Haus der Kinder“, deshalb gestalten wir das gesamte Haus nach den Bedürfnissen unserer Besucher. Flurecken und Nebenräume werden zu Spielbereichen umfunktioniert und bieten zusätzliche Entdeckungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

**Außenanlage**

Der Garten der Einrichtung erstreckt sich der Länge nach über das gesamte Gebäude und ermöglicht ein Zusammensein der Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder. Neben der Bewegungs- und Umwelterziehung treten die Kinder in Kontakt mit Kindern unterschiedlichen Alters und können soziale Begegnungen und Bindungen kennen lernen und vertiefen.

## ESSEN UND GETRÄNKE

---

### **In der Krippe:**

Das Frühstück und die Brotzeit in der Krippe werden täglich frisch und abwechslungsreich zubereitet. Hierfür sammeln wir einen Unkostenbeitrag ein.

### **Im Kindergarten:**

In einer angenehmen, ruhigen Atmosphäre essen alle Kinder gemeinsam ihre mitgebrachte Brotzeit (Frühstück und Nachmittagsbrotzeit). Im Rahmen der Gesundheitserziehung, sollte die von zu Hause mitgebrachte Brotzeit gesund sein.

### **Im Hort:**

Am Nachmittag bieten wir unseren Hortkindern eine kleine Brotzeit an, die die Kinder (meist) selbst zubereitet haben, wie z.B. Obstspieße, selbstgebackenes Brot mit Frischkäse oder Waffeln. Hierfür wird ein (kleiner) Unkostenbeitrag den Eltern berechnet.

**Mittagessen**

Wir bieten für die Kinder ein warmes Mittagessen an. Das Essen wird von der Cateringfirma „Kindermenü König“ ([www.kindermenue-koenig.de](http://www.kindermenue-koenig.de)) frisch zubereitet geliefert.

Der Speiseplan erlaubt eine Wahl zwischen mehreren Gerichten, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Der Lieferant kocht mit Biokomponenten. Es werden alle notwendigen Qualitäts- und Hygienemaßnahmen seitens der Kindertageseinrichtung eingehalten. Der Preis pro Mahlzeit beträgt in der Krippe 2,30 Euro, im Kindergarten 3,00 Euro und im Hort 3,20 Euro.

**Getränke**

Das Kinderhaus bietet den Kindern Wasser, Tee und Saft an. Die Getränke müssen nicht von zu Hause mitgebracht werden. Es wird eine Jahrespauschale von 36,00 Euro fällig.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

---

Im Interesse des Zusammenlebens in der Gemeinde fördern wir die Kontakte unter den Familien, Eltern und Kindern. Das Kinderhaus ist in diesem Sinn ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gegenseitigen Hilfe.

<b>Information</b>	Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Förderung, Bildung und Erziehung der Kinder. Deshalb brauchen wir den regen Informationsaustausch <ul style="list-style-type: none"><li>• über persönliche Gespräche</li><li>• über Briefe (Elternpost)</li><li>• über unsere Info-Pinnwände</li><li>• über Elternabende</li><li>• über gemeinsame Veranstaltungen (z.B. Bastelabende, Feste, etc.)</li><li>• über tägliche Kontaktgespräche</li><li>• über die aktive Mitarbeit bei uns im Kinderhaus</li></ul>
<b>Partnerschaftliche Elternarbeit</b>	Elternmitarbeit ist von großer Bedeutung, um gemeinsam die bestmögliche Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder zu schaffen. Wir sind jederzeit bereit Gespräche zu führen. Alle Eltern können nach Absprache mit der Gruppenleitung in der Einrichtung hospitieren. Das pädagogische Team freut sich auf eine bereichernde und aktive Zusammenarbeit.
<b>Mitwirkungsmöglichkeiten</b>	Die aktive Beteiligung der Eltern an Elternabenden, sowie an Festen, Feiern und Unternehmungen ist im Interesse der Kinder ausdrücklich erwünscht. Wir legen besonderen Wert auf eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit die von gegenseitiger Wertschätzung und Aufrichtigkeit geprägt ist. Deshalb ist es für uns selbstverständlich auf Anregungen und Wünsche der Eltern einzugehen.
<b>Elternbeirat</b>	Zu Beginn jedes Kindertagesstättenjahres findet die Elternbeiratswahl statt. Der Elternbeirat arbeitet auf der Grundlage des Bayerischen Kinderbetreuungs- und Bildungsgesetzes (Bay-KiBiG) und hat Beratungs- und Informationsfunktion. Der gewählte Elternbeirat unterstützt die Kindertageseinrichtung insbesondere zu Veranstaltungen und größeren Projekten. Informationen zum aktuell gewählten Elternbeirat finden Sie in der jeweiligen Kindertageseinrichtung.

## QUALITÄTSSICHERUNG

---

<b>Qualitätsmanagement</b>	In Zusammenarbeit mit der Fachberatung wurden Standards entworfen, die für alle Einrichtungen der AWO Kinder und Jugend gemeinnützige GmbH verbindlich sind. Zu diesem Zweck wird das Qualitätshandbuch anhaltend aktualisiert und steht allen pädagogischen Fachkräften jederzeit zur Einsicht zur Verfügung
<b>Elternbefragung</b>	Regelmäßig werden die Eltern zu ihrer Zufriedenheit mit der Arbeit des Kinderhauses befragt. Die Themen erstrecken sich über die Öffnungszeiten bis hin zur Gestaltung der Pädagogik. Wir sind grundsätzlich offen gegenüber Vorschlägen und Ideen und begrüßen eine enge Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.
<b>Fortbildungsmaßnahmen</b>	Für eine professionelle pädagogische Arbeit führen die Kindertagesstättenleitung und die Fachberatung regelmäßig eine Reflektion und Überprüfung der methodischen Arbeit durch. Um unsere Standards weiter zu verbessern, besuchen die Mitarbeiterinnen alljährlich mehrere Fortbildungen. In regelmäßigen Abständen findet ein Treffen der Leitungen aller AWO Kindertageseinrichtungen in Dachau zum kollegialen Austausch statt.  Eine weitere Form der fachlichen Zusammenarbeit stellt unser Qualitätszirkel dar, hier werden die Standards der Einrichtungen festgeschrieben und fortlaufend weiterentwickelt. Außerdem ist das pädagogische Personal in „Erste Hilfe“ für Kinder aller Altersstufen ausgebildet.

<b>Supervision</b>	Das pädagogische Team nimmt nach Bedarf an Supervisionssitzungen teil. Außerdem erhält das pädagogische Personal in enger Zusammenarbeit zwischen Einrichtungsleitung und Fachberatung, kollegiale Beratung und Teamentwicklung.
<b>Fachberatung</b>	<p>Bereits 2003 wurde für alle Tageseinrichtungen des Kreisverbandes Dachau e.V. eine Fachberatungsstelle installiert.</p> <p>Derzeit wird die Stelle besetzt durch eine Dipl.-Sozialpädagogin (FH) mit den Zusatzqualifikationen staatlich anerkannte Erzieherin, Fachkraft nach § 8a und mehrjähriger Erfahrungen in den Bereichen Krippe, Kindergarten, Hort, Integration und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Zu den Aufgaben gehören u.a. eine praxisbezogene Beratung, Weiterentwicklung und Sicherung der Fachlichkeit der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen und die Qualitätssicherung der Dienstleistung Tagesbetreuung.</p>

## **KOOPERATION UND VERNETZUNG**

---

<b>Fachdienst</b>	<p>Wir arbeiten eng zusammen mit dem Fachpersonal der schulvorbereitenden Einrichtung der Schule am Schlossberg (SVE) und der Frühförderstelle. Ziel ist z.B. die besondere Förderung der Motorik, Sprache oder Wahrnehmung.</p> <p>Hort und Kindergarten stehen in regelmäßigem Austausch mit der Grundschule Dachau-Augustenberg. Zum Ende des Kindergartenjahres dürfen die zukünftigen Schulanfänger an einer Unterrichtsstunde der ersten Klasse teilnehmen. Außerdem kommt eine zuständige Lehrkraft in unsere Einrichtung, um die Vorschulgruppe zu besuchen. Mit Einverständnis der Eltern findet im Anschluss ein Info- und Austauschgespräch zwischen Lehrkraft und Erzieherin statt.</p> <p>Für die Eltern werden Info-Elternabende angeboten. Die Inhalte dieser Veranstaltungen orientieren sich an aktuellen Fragen der Eltern und behandeln Themen rund um die Entwicklung des Kindes. Eltern, die mit ihrem Kind aufgrund von Entwicklungsauffälligkeiten eine Therapie besuchen (Logopäde, Ergotherapie) bieten wir ebenfalls die Zusammenarbeit an.</p>
<b>Organisation v. Betreuung außerhalb d. Einrichtung</b>	Die Eltern haben die Möglichkeit, Betreuungsgesuche und -angebote außerhalb unserer Kindertagesstätte an unserer Pinnwand auszuhängen
<b>Vernetzung in Gemeinde oder Stadtteil</b>	<p>Wir sind Teil eines funktionierenden Netzwerkes professioneller Beratungsangebote und sozialer Einrichtungen. Dieses Netzwerk nutzen wir zum Wohle der uns anvertrauten Kinder und deren Eltern.</p> <p>Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit folgenden pädagogischen Fachdiensten, Behörden und Institutionen zusammen: Stadt/ Bürgermeister, Landratsamt, Gesundheitsamt, Schulen, Frühförderstellen, Sprachheilschulen, Erziehungsberatung, Feuerwehr/ Polizei, ansässigen Unternehmen, Ärzten und den benachbarten AWO Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen anderer Träger.</p> <p>Besonders engen Kontakt pflegen wir mit der Caritas Frühförderstelle in Dachau. Diese bietet einen heilpädagogischen Fachdienst an, der das Personal in seiner pädagogischen Arbeit berät, begleitet und unterstützt.</p>